

INTERLABOR BELP AG



Liebe Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!



Wissen Sie noch, was 1964 die Welt bewegte?? Vor 40 Jahren waren viele meiner heutigen Mitarbeiter noch gar nicht auf der Welt!

Spontan kann ich drei Ereignisse nennen. Vor 40 Jahren begann die aktive Phase des Mondfluges: Die ersten Apollo-Raketen stiegen in den Orbit auf. Naturwissenschaftlich relevant wäre die Entdeckung des Elementes mit der Ordnungszahl 104 zu nennen, das Kurtschatovium [Ku], heute Rutherfordium [Rf].

Was aber „meine kleine Welt“ im 1964 grundlegend veränderte, war die eigentliche Geburt der heutigen INTERLABOR Belp AG! Niemals hätte ich mir träumen lassen, dass nach 40 Jahren ein gesundes, starkes und immer weiter aufstrebendes Unternehmen mit rund 60 Arbeitsplätzen daraus entstehen würde!

Aber sehen Sie selbst und lassen Sie sich nun in die Welt von INTERLABOR entführen. Die vorliegende Zeitschrift ist ein Werk aller Bereiche und Mitarbeiter von INTERLABOR. Denn wie zu Zeiten der legendären Musketiere lautet auch unser Motto: „Alle für einen, einer für alle“. Nur im Team sind wir stark.

Ich wünsche Ihnen viel Spass und interessante Momente während der nun folgenden Reise durch eine bewegte INTERLABOR-Zeit.

Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Interesse an INTERLABOR!

Ihr Ruedi Camenzind



40 Jahre INTERLABOR!

INTERLABOR BELP AG: 1964 – 2004

Die Gründerjahre 1964 – 1971

Im Jahr 1964 begann die schweizerische Galactina AG mit dem Aufbau einer eigenen Abteilung für Spurenanalysen zur Kontrolle Ihrer Kindernährmittel. 1968 gründeten Dr. Emil Hirt, Galactina AG, und Erwin Siegenthaler, Direktor der Verbandsmolkerei Bern AG, die Gemeinschaftslaboratorien „GLB“ in Belp. 1970 wurden die analytischen Arbeiten im Gemeinschaftslaboratorium aufgenommen. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten lag auf der Analytik von Organochlor-Rückständen in Rohstoffen und Fertigprodukten. 1971 übernahm Ruedi Camenzind die Leitung des Labors.

Der erste automatische Probengeber, 1978



Gaschromatograph, 1972



Die Entwicklung der Analytik in den 70er Jahren

In den 70er Jahren wurde das Leistungsangebot systematisch erweitert; gleichzeitig wurde die Analysenkapazität durch den Einsatz modernster Messgeräte und Analysenanlagen weiter ausgebaut. Erste Aflatoxin- und Herbizid-Rückstandsanalysen in den Gemeinschaftslaboratorien vorgenommen. Um die immer zahlreicheren Messwerte rascher und sicherer auswerten zu können, wurde bereits in den siebziger Jahren ein Prozessrechner-System in Betrieb genommen. Ende der siebziger Jahre wurden die ersten automatischen Probeninjektoren installiert, so dass Analysen nun im 24-Stunden Betrieb abgewickelt

werden konnten. Die erste Hochdruck-Flüssigchromatographie-Anlage (HPLC) ermöglichte es, auch nichtflüchtige, aber wasserlösliche Verbindungen zu analysieren.

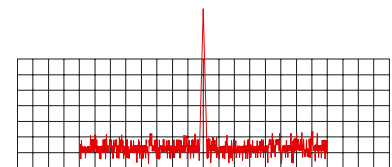
Pioniertaten und Wachstum in den 80er Jahren

1980 gelang mit der Entwicklung eines Bestimmungsverfahrens für Perchlorethylen-Rückstände eine Pioniertat. Ein Metallspurenlabor wurde 1981 eingerichtet und mit einem Atomabsorptionsspektrometer (AAS) ausgestattet werden, um Schwermetalle wie Blei, Cadmium oder Quecksilber im Spurenbereich zu messen. 1988 erreichen die Gemeinschaftslaboratorien nach intensiver Vorbereitung die offizielle GLP Bestätigung.

1989: Die Gründung der INTERLABOR BELP AG

1989 erfolgt die Umwandlung von einer einfachen Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft mit dem

Ziel, Kompetenz, Neutralität und Unabhängigkeit als schweizerisches Analysenlabor international zu garantieren. Das neue Unternehmen strebt garantierte Qualität und Zuverlässigkeit an: In der Folge erhält INTERLABOR 1991 erneut die GLP Bestätigung; 1992 als erstes Lebensmittel- und Umweltlabor in der Schweiz die Akkreditierung nach der EN 45001.



INTERLABOR BELP AG

Die neunziger Jahre: Öffentlichkeitsarbeit und weiteres Wachstum

INTERLABOR führt 1994 als erstes Labor der Schweiz das Laborinformations- und Management System der Firma INTEC ein. Mi-

Microsoft wählt dieses LIMS 1995 als Musterlösung für Labordatensysteme aus. INTERLABOR veranstaltet in den Folgejahren erstmals vielbeachtete Publikumsseminare zu den Themen QM und Validierung. Der Bereich Mikrobiologie wird von der ehemaligen Galactina übernommen und massiv ausgebaut.

1997: Die Gründung der INTERLABOR Holding AG

Die leitenden Mitarbeiter gründen die INTERLABOR Holding AG und übernehmen die Aktien der INTERLABOR BEMP AG. Als erstes akkreditiertes Dienstleistungslabor der Schweiz bietet INTERLABOR die Bestimmung von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) an. Qualität verpflichtet: Das Unternehmen erhält die zweite EN Akkreditierung für die nächsten

5 Jahre bis zum Jahr 2002; die erste eigene GMP Inspektion wird 1998 erfolgreich absolviert. Große Investitionen in neue Geräte und Analysetechniken kennzeichnen die Jahre vor der Jahrtausendwende.

INTERLABOR BEMP AG



Das Jahr 2000: www.interlabor.com

Der Mitarbeiterstand von INTERLABOR überschreitet erstmals 50 Personen. Das Unternehmen wird nach der neuen ISO 17025 akkreditiert und erneut GMP be-

stätigt. Ein separater Bereich für pharmazeutische Analysen wird in neu ausgestatteten Laborräumlichkeiten erstmals ausserhalb des bisherigen Laborgebäudes aufgebaut. Als erstes Unternehmen automatisiert INTERLABOR mit Thermoguard die Kontrolle seiner Kühleinrichtungen und Brutschränke.

Das neue Jahrzehnt: Jubiläum 2004

In wirtschaftlich schwierigem Umfeld nimmt INTERLABOR als bislang grösste Einzelinvestition in der Geschichte des Unternehmens ein hochleistungsfähiges LC-MS-MS für die Pharma- und Lebensmittelanalytik für eine halbe Million Schweizer Franken in Betrieb. Zum 40-jährigen Firmenjubiläum tritt INTERLABOR mit einer neuen Homepage im Internet auf.

Kadernmitglieder 2004



INTERLABOR heute

INTERLABOR hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der führenden Dienstleistungslabors der Schweiz entwickelt. Über 60 motivierte Mitarbeiter setzen sich in fünf operativen und zwei administrativen Bereichen täglich für das Wohl unserer Kunden ein. Im Folgenden möchten wir die einzelnen Bereiche kurz vorstellen.



Laborgebäude

INTERLABOR BELP AG



Spuren- und Umweltanalytik

- Akarizide
- Fungizide
- Insektizide
- Aromastoffe
- Flüchtige organische Substanzen
- Wohngifte

Pharma und Lebensmittel

- Veterinär- und Human- Pharmazeutika
- Vitamine
- Toxine
- Naturstoffe
- Gehaltsanalytik

Bio- analytik

- Bakteriologie
- Mikrobiologie
- Gentechnisch veränderte Organismen
- Tierarzneimittel
- Vitamine

Element- analytik

- Metalle
- Schwermetalle
- Anionen
- Kationen
- Mineralstoffe

Pharma- analytik

- Pharmakopöe Analysen
- Galenische Prüfungen
- Physikalische Prüfungen
- Stabilitätsuntersuchungen
- Gehaltsanalytik

Vorstellung der Bereiche: Geschäftsführung und Administration



Ruedi Camenzind



André Mägert



Dr. Klaus Mandelatz

Die Aufgaben des INTERLABOR Managements sind sehr vielfältig: Kundenkontakt, Geschäftsführung, Finanz- und Lohnbuchhaltung, EDV, Qualitätsmanagement, Marketing oder auch das unentbehrliche Projektmanagement sind einige der vielseitigen Aufgaben.

Langjährige und erfahrene Mitarbeiter erledigen in Personalunion diese vielfältigen Anforderungen: Fast jeder trägt dabei gleichzeitig „mehrere Hüte“. Daher macht die gesamte Administration lediglich weniger als 10% der Mitarbeiter aus: Bei INTERLABOR gibt es keinen überbezahlten Wasserkopf!



Brigitte Camenzind



Monika Walcher



Eveline Messerli

Elementanalytik



Dr. Ralf Maibusch



Erika Schmidt

1981 wurden die ersten Elementanalysen mit einem Flammen-AAS gemessen. Im Laufe der Jahre ist die Elementanalytik vielseitiger geworden. Heute verfügen wir über Flammen-AAS (Gehaltsbestimmungen), Graphit-AAS (für Spurenanalytik und Kaltdampf, d.h. Quecksilberbestimmungen), Ionenchromatograph (Umwelt- und Lebensmittelproben), ICP OES (für Screenings, Gehaltsbestimmungen und Spurenanalytik).

Proben aufgearbeitet werden. Feststoffproben werden unter Säurezusatz in speziellen Mikrowellenöfen unter Hochdruck aufgeschlossen. Die klare Aufschlusslösung wird dann mit Hilfe der jeweils geeigneten Messgeräte analysiert. Flüssige Proben werden je nach Beschaffenheit und Aufgabenstellung entweder direkt oder nach erfolgtem Aufschluss analysiert. Daneben werden auch noch andere Methoden wie Schnelltests für Photometer und Titrationen durchgeführt.



Adrian Wey



Ruth Krebs

Unsere Auftraggeber kommen aus den verschiedensten Bereichen wie Pharmaindustrie, Lebensmittel- und Babynahrungshersteller, Früchte- und Gemüseproduzenten, Handelsfirmen (z.B. Kräuter, Rohstoffe), Ingenieur-Büros und Privatkunden.

Um unsere Analytik durchführen zu können müssen die meisten



Elsbeth Pulfer

Spuren- und Umweltanalytik



Dr. Karin Wilke



Bernhard Burn

men werden. Seitdem wurde das Labor ständig vergrößert, sowohl personell, apparativ wie auch räumlich.

Zur Zeit arbeiten 7-8 Chemiker, Chemielaboranten/innen und chemisch-technische Assistentinnen im Labor und bedienen rund 150 anspruchsvolle Kunden mit gas-



Cornelia Lüthi



Tobias Bendel

Der Bereich „Spuren- und Umweltanalytik“ ist der älteste Teil von INTERLABOR. Bereits 1964 haben wir mit Pestizid-Rückstandsanalysen in Kindernährmitteln begonnen.

1970 wurde das Labor ein Raub der Flammen, weil mitten in der Nacht ein Kühlschrank mit darin aufbewahrten Proben in Brand geriet. Bereits 3 Monate später konnte das Labor mit neuen Geräten wieder in Betrieb genom-

lich auszubauen und den Kunden einen noch schnelleren und besseren Service zu bieten. Schon jetzt nämlich können wir Früchte- und Gemüseproben innerhalb 5-6 Arbeitstagen auf bis zu 200 verschiedene Pestizide prüfen.



Myranda Gemmet



Marlys Fattler

An Messgeräten steht den Fachleuten ein Apparatpark von 6 Gaschromatographen, 3 GC/MS-Systemen, Gelpermeationschromatograph, Accelerated Solvent Extractor, Headspace-Sampler und eine Thermodesorptions-einheit zur Verfügung. Damit können auch schwierige Proben rasch und zuverlässig auf eine Vielzahl von Pestizid-Rückstände geprüft werden.

chromatographischen Problemlösungen in den drei Teilbereichen:

- Pestizid-Rückstandsanalytik
- gaschromatographische Pharmaanalysen
- Umweltanalysen, insbesondere Raum- und Bodenluftprüfungen

Für die weitere Zukunft haben wir vorgesehen, vor allem den sehr gut laufenden Pestizidteil erheb-



Otto Lembacher



Andrea Zaugg

Der wissenschaftliche Beirat

Als Dienstleistungsinstitut mit einem derartig breiten Tätigkeitsgebiet gehören die Beschaffung von Informationen und die wissenschaftliche Beratung zu unserem Kerngeschäft. Häufig können wir bei wichtigen Fragestellungen auf die langjährige Erfahrung unserer

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates zurückgreifen. Diese Mitarbeiter weisen ein enormes Wissen auf. Wir sind stolz darauf, stets auf die Fachkompetenz und die Informationen folgender Herren zurück greifen zu können: Prof. Dr. Michael Oehme, Vorste-

her der chemischen Fakultät der Universität Basel; Dr. Karl Zürcher, ehemals langjähriger Qualitätssicherungsverantwortlicher von Coop; Dr. Ernst Jakob, Projektleiter FAM und Herr Milan Cerny, ehemals Qualitätssicherung der Migros.

Logistik - verbindet Kunden mit Labor



Adrian Zobrist



Christoph Wenger



Sonja Saurer



Petra Kindler



Susi Widmer



Angela Imhof



Pia Schaller



Trudi Burren



Veronika Mühlethaler

Nebst einer hochstehenden Analytik bietet Ihnen INTERLABOR auch eine professionelle Bearbeitung und Abwicklung Ihrer Aufträge in house.

Damit von Beginn bis Ende alles so läuft, wie Sie dies wünschen, stellen wir mit umfassenden Abklärungen und gezieltem Zuspielen von Informationen in die Labors sicher, dass jeder Auftrag in Bezug auf Umfang, Termin und Preis dem Kundenbedürfnis entspricht.

Unsere Kernaufgaben konzentrieren sich nebst vielen kleineren Aufgaben vor allem auf das Auftragsmanagement, die Probenerfassung und -lagerung, das Berichte- und Rechnungswesen sowie auf die Archivierung aller relevanten Unterlagen:

Auftragsmanagement

- Beschaffung fehlender Informationen zu Proben/Aufträgen

- Auftragserfassung mittels LIS anhand von Aufträgen, Offerten usw.
- Ausdruck von matrix-/parameterbezogenen Prüfplänen für die Labors

Proben: Erfassung, Lagerung und Entsorgung

- Triage und Eingangsbefund nach Probeneingang
- Probenerfassung und Kennzeichnung mittels LIS
- Der Matrix entsprechende Probenlagerung vor und nach der Analytik
- Überwachung der Lagerbedingungen mit Netzwerkthermometern
- Probenentsorgung und Probenversand an Labors

Berichte- und Rechnungswesen

- Erstellen von Untersuchungsberichten

- Beurteilung von Resultaten mit Hilfe von Beurteilungsdatenbanken, FIV und diversen Verordnungen
- Monatliche Fakturierung unserer Dienstleistungen

Archivierung

- Archivierung von Korrespondenz, Aufträgen, Prüfplänen, Rohdaten und Untersuchungsberichten in abschliessbarem Archivraum

Allgemeine Zuständigkeiten

- Telefonzentrale, Empfang und Postwesen
- Beschaffung/Lagerung von allg. Verbrauchsmaterial
- Ordentliche Entsorgung aller anfallenden Laborabfälle
- Raumpflege

Pharma und Lebensmittel



Heinz Laska



Dr. Alexandra Jaus



Daniel Messerli



Regula Sauter



Beatrice Bettler



Andrea Kunz



Renate Söser



Rosmarie Lingeri



Margrith Ruch



Patrick Gyax



Michel Merz



Renate Schweizer



Irene Joss



Martin Schmid



Beatrice Ramseier

Dieser Bereich ist aus dem HPLC-Bereich der Gemeinschaftslaboratorien entstanden. Der Bereich konnte dank unserer Kunden, die immer wieder neue Anforderungen an uns stellen, kontinuierlich weiter entwickelt werden. Im Verlauf der Jahre wurden diverse Analysemethoden neu in das Dienstleistungsprogramm aufgenommen. Aufgrund des massiven personellen und apparativen Wachstums wurde im Jahr 2001 der Teilbereich der pharmazeutischen Analysen ausgegliedert.

Der Bereich Pharma und Lebensmittel ist heute in zwei Einheiten gegliedert:

Rückstandsuntersuchung

Die Rückstandsuntersuchung befasst sich mit der Analyse von Tierarzneimitteln (v. a. in Gewebe, Eiern und Blut) sowie Toxinen und Pestiziden in ganz unterschiedlichen Produkten wie Kräuterdrogen, Gewürzen, Früchten und Gemüse.

Gehaltsuntersuchung

Hierunter fallen die Untersuchungen von fett- und wasserlöslichen Vitaminen, Naturstoffen sowie anderen Inhaltsstoffen in diversen Matrices wie Säuglingsnahrung, Nahrungsergänzungsmitteln oder pharmazeutischen Produkten.

Die Analysen werden mit Hochleistungsflüssigkeitschromatographie (HPLC) durchgeführt. Mit dem Charm-III-Test ist auch ein Screeningverfahren im Einsatz. Der Gerätepark konnte vor einem Jahr mit der Anschaffung eines LC/MS-MS entscheidend verstärkt werden.

Unser Erfolg beruht vor allem auf zwei Faktoren:

Mitarbeiter

Wir können seit Jahren auf ein gut funktionierendes Team von Mitarbeitern/Innen zählen, das sich immer wieder neu den Anforderungen unserer Kunden stellt.

Kunde

Wir haben anspruchsvolle Kunden, die uns immer wieder knifflige Aufgaben stellen.

Pharma II

Vor rund drei Jahren hat sich die Geschäftsleitung der INTERLABOR entschieden, das Betriebslabor eines grossen Pharmakonzerns zu erwerben und an den Standort Belp zu zügeln. Nach einer Umbauzeit von knapp zwei Monaten konnte das neue Pharmalabor in Betrieb genommen werden.

Heute ist das grosszügig ausgestattete Labor mit einer Grundfläche von rund 120 m² sowohl personell wie instrumentell bestens eingerichtet. Schwerpunkte liegen dabei auf der Analyse von Rohstoffen und der Endkontrolle von pharmazeutischen Produkten. Einerseits bildet die instrumentelle Analytik einen Arbeitsbereich, andererseits verlangen die Analysen auch viele chemische Grundoperationen wie Ausschütteln im Scheidetrichter, pH-Messungen, Reagenzglas-Tests u.a.

Wichtig für die Rohstoffkontrolle ist hierbei die europäische Pharmakopöe. Beinahe alle beschriebenen Methoden können in diesem Labor durchgeführt werden. Unter anderem:

- Dissolutionstest (Freisetzung des Wirkstoffs)

- Brechungsindex
- Schwermetall Grenzprüfungen
- Identifikationen (DC, HPLC, UV, IR, Viskosität, optische Drehung u.a.)
- Gehalts- und Reinheitsbestimmungen
- Wassergehalt nach Karl Fischer
- Bestimmung des Zerfalls in Wasser, Magen- und Darmsaft

Für die Endkontrolle von Pharmaprodukten können zudem weitere Analysen auf Wunsch angeboten werden, wie z. B.:

- Prüfungen von pharmazeutischen Rohstoffen
- Galenische Parameter: Aussehen, Gleichförmigkeit der Masse, Breite/Länge, Bruchfestigkeit von Tabletten u.a.
- Validierung von analytischen Methoden

Auch Pflanzen und pflanzliche Produkte können auf ihre Qualität hin überprüft werden. Hierbei wird vor allem mit der Dünnschichtchromatographie gearbeitet. Mit dem Mikroskop können weitere Merkmale festgestellt werden.

Wir dürfen bereits jetzt einige grössere und mittlere Pharmaunternehmen zu unserer Stammkundschaft zählen.



Ursula Haslinger



Nadia Lambroia



Ernesto Schultze



Thomas Beyeler



Nicole Ochsenbein



Ursprünglich war die heutige Bioanalytik das klassisch mikrobiologische Labor von Galactina. Das Labor wurde 1995 von INTERLABOR übernommen. Im Laufe der Zeit sind dann die mikrobiologische Wertbestimmung, die Molekularbiologie und die biochemischen Analysen dazu gekommen. Heute werden in der Bioanalytik von INTERLABOR mikrobiologische, biochemische und molekularbiologische Anwendungen von einer stattlichen Anzahl Mitarbeitern betreut. Nachfolgend ein Kurzbeschrieb dieser vier Einheiten:

Klassische Mikrobiologie

In der klassischen Mikrobiologie werden Lebensmittel, Pharmazeutika und Kosmetika auf mikrobielle Belastung geprüft.

Mikrobiologische Wertbestimmungen

Mit Hilfe bestimmter Bakterien können Vitamin-Gehaltsbestimmungen durchgeführt werden. Zur Zeit werden folgende Vitamine untersucht: Vitamin B12, Folsäure, Pantothensäure und Biotin.

Enzymatische Tests

Aufgrund von Antigen-Antikörper-Reaktionen kann eine Vielfalt von Proteinen nachgewiesen werden. Tierarzneimittel, Hormone, Mykotoxine und Allergene werden so mit Hilfe von kommerziell erhältlichen ELISA-Kits analysiert.

Molekularbiologische Tests

Bei der PCR-Analytik (Polymerase Chain Reaction) können auf Ebene des Erbgutes gentechnisch veränderte Pflanzen nachgewiesen werden.

Unsere Kundschaft ist so breit gefächert wie unsere Anwendungsgebiete, nachfolgend eine Aufzählung der wichtigsten Segmente:

- Babyfood-Hersteller
- Rohstoffproduzenten
- Veterinärdienste
- Pharmaunternehmen
- Kosmetik-Hersteller
- Lebensmittel-Handelsfirmen
- Restaurants
- Baubiologische Beratungsfirmen



Anita Pfefferkorn



Marianne Schluchter



Claudia Schneider



Sabine Fink



Margrith Ruch



Yvonne Roschi



Sidonia Guggisberg



Ursula Guggisberg



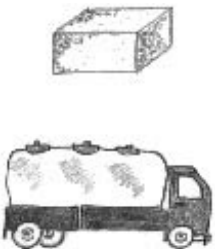
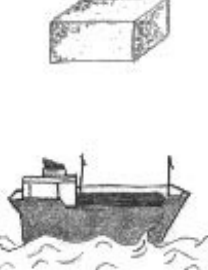



Bernadette Gamp



Christina Zbinden

Die Massstäbe unserer Analytik: Von der Gehaltsbestimmung bis zur Spurenanalytik

1 Prozent ist 1 Teil von Hundert	1 Promille ist 1 Teil von Tausend	1 ppm (part per million) ist 1 Teil von 1 Million	1 ppb (part per billion) ist 1 Teil von 1 Milliarde	1 ppt (part per trillion) ist 1 Teil von 1 Billion
10 Gramm pro Kilogramm	1 Gramm pro Kilogramm	1 Milligramm pro Kilogramm	1 Mikrogramm pro Kilogramm	1 Nanogramm pro Kilogramm
10 g/kg	1 g/kg	0.001 g/kg	0.000'001 g/kg	0.000'000'001 g/kg
				
1 Zuckerwürfel in 0.27 l Kaffee	1 Zuckerwürfel in 2.7 l Wein	1 Zuckerwürfel in 2700 l Tankwagen	1 Zuckerwürfel in 2.7 Millionen l Tankschiff	1 Zuckerwürfel in 2.7 Milliarden l Stausee

Legende: amerikanische billion = europäische Milliarde, amerikanische trillion = europäische Billion

Analytische Dimensionen

milli	tausendstel	0.001	10^{-3}
micro	millionstel	0.000'001	10^{-6}
nano	milliardstel	0.000'000'001	10^{-9}
pico	billionstel	0.000'000'000'001	10^{-12}
femto	billiardstel	0.000'000'000'000'001	10^{-15}
atto	trillionstel	0.000'000'000'000'000'001	10^{-18}

Warum müssen Chemiker solch kleine Konzentrationen wie Nano- oder Picogramm überhaupt noch messen? Die Antwort ist recht einfach: Die Anzahl der gesuchten Moleküle ist auch bei sehr kleinen Konzentrationen immer noch unvorstellbar gross. Ein Picogramm Wasser enthält beispielsweise noch 3 Billionen, selbst ein Attogramm Wasser immer noch 3 Millionen Moleküle!

Neulich im INTERLABOR ...

... brachte ein Kunde eine Wasserprobe zur Analyse auf das ganze Programm und fragte: „Wo kann ich mich setzen? Ich warte solange...“

... meldete sich ein Camionneur am Empfang: „Ich habe eine Probe auf der Rampe deponiert“. Dass man aber einen Stapler braucht um die Probe zu bewegen, hatte er verschwiegen. Diese eine Probe war nämlich eine ganze Rahmenpalette voller Fleisch und auf dem Auftrag war noch zu lesen: „Bitte Mischprobe machen!“...

... bat ein Osteuropäer um Rat: Seit kurzem kriege er nach dem Genuss seiner geliebten Spirituose „Slivovica 40%“ furchtbar Kopfweg und er werde sofort betrunken davon. Er verdächtige seine Frau, welche wahrscheinlich heimlich davon trinke und die Flasche mit „Irgendwas“ wieder auffülle. Analyseergebnis: Ethanolgehalt = 91%, Vergällungstoffe = 1.5%...

... ein Anruf vom Bahnhof Belp: Eine Kiste mit einer lebenden Ratte sei zum Abholen bereit (!). Auftrag: Die Leber des Tieres auf Pestizide prüfen. Machen wir natür-

lich nicht einfach so und die Abklärungen mit dem Kunden dauerten an. Die „Lebendprobe“ wurde in der Zwischenzeit mit Hühnerfutter gehätschelt und schlussendlich an den Auftraggeber zurückgesandt. Die Leber haben wir nicht mehr erhalten, denn wir hätten das Resultat mit unserer „unkontrollierten“ Fütterung verfälscht, hiess es...

Zahlen & Fakten

Wussten Sie schon, dass INTERLABOR jährlich...

... 600 Gasflaschen verbraucht, 30'000 CHF für Porti ausgibt, 20'000 CHF für's Telefonieren aufwendet und für über 1 Mio. CHF allgemeines Material benötigt?

... für auswärtige Weiterbildung Fr. 1'000 pro Mitarbeiter budgetiert?

... 50'000 Untersuchungen erhält, 20'000 Prüfpläne und fast 100'000 Seiten Berichte verfasst?

Von 1964 bis heute...

... stieg der Umsatz von 64'000 CHF auf über 6.5 Mio.

... erhöhte sich der Mitarbeiterbestand von 1 auf rund 60 Leute

... stieg die Anzahl der PC's auf 1.5 pro Mitarbeiter.

... nahm die Laborfläche von 16 m² auf über 1'600 m² zu.

... durfte INTERLABOR für mehr als 6000 Kunden und etwa 800 Stammkunden arbeiten.

Warum INTERLABOR als Arbeitgeber?

„Gutes Personal ist schwer zu bekommen“, klagten schon unsere Vorfahren. Daran hat sich bis heute, trotz schwerer Wirtschaftskrisen und Arbeitslosigkeit, nur wenig geändert.

INTERLABOR ist als Arbeitgeber attraktiv und bietet überdurchschnittlich viele Freiheiten:

- Flexible Arbeitszeiten

- Grosszügige Weiterbildung für alle Mitarbeiter
- Beste Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Mutterschaftsversicherung mit Möglichkeiten zum Wiedereinstieg
- INTERLABOR gibt jungen Menschen die Chance, in den Beruf einzusteigen
- Betriebliche Sicherheit hat grössten Stellenwert

- Fast familiärer Umgang unter den Mitarbeitern
- Der Geschäftsführer hat stets eine offene Türe und ein offenes Ohr
- Jährlicher Geschäftsausflug und grosse Weihnachtsfeier

Gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei INTERLABOR stets willkommen!

Unsere Kunden über INTERLABOR

Pharmaton SA • P.O. Box • CH-6903 Lugano

**Herrn R. Camenzind
Herrn A. Mägert
Interlabor Belp AG
Birkenweg 6**

3123 Belp

Sehr geehrter Herr Camenzind,
Sehr geehrter Herr Mägert,

Interlabor Belp AG feiert dieses Jahr **40. Firmenjubiläum** – für uns ist dies ein wichtiger Anlass, um Ihnen herzlich zu gratulieren und auch einen kurzen “Rückblick” zu halten:

Pharmaton gehört wahrscheinlich zu den wenigen Firmen, die das Privileg hatten, die Interlabor-Dienstleistungen bereits seit Gründungszeiten in Anspruch zu nehmen und zu schätzen. Unser Dank für die hervorragenden Dienstleistungen und die tatkräftige, erfolgreiche Zusammenarbeit während all dieser Jahre geht an sämtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und insbesondere an die Firmendirektion.

Weshalb sind wir Ihrem Unternehmen bis zum heutigen Tag treu geblieben? Es gibt mehrere Antworten auf diese Frage, und die Erklärungen sind im Prinzip einfach:

Unsere Produkte sind heutzutage in über 100 Ländern der Welt im Handel, vorwiegend als OTC-Präparate. Es sind v.a. Phytopharmaka, deren Zusammensetzung komplex ist. Sie basieren auf Heilpflanzen-Extrakten und Vitalstoffkombinationen (Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente), deren Mengen manchmal nur in Mikrogramm enthalten sind.

Folglich erfordert auch ihre Analyse – sowohl im Entwicklungsstadium als auch während der Stabilitätstestphase der Produkte – nicht nur ein grosses Mass an technischer Erfahrung mit den dafür eingesetzten Laborgeräten, sondern auch ein beträchtliches Know-how Ihrer Analytiker bezüglich der Extraktion aus der Produkt-Matrix sowie „Fingerspitzengefühl“ bei der Lösung neuer, ungewohnter Probleme.

Ausdauer, Beharrlichkeit und Vertrauenswürdigkeit zeichnen Ihren Mitarbeiter-Stab aus und sind ausschlaggebend dafür, dass wir heute auf eine 40jährige, erfolgreiche Zusammenarbeit mit Interlabor zurückblicken können und die hervorragenden Dienstleistungen Ihres Labors während vier Jahrzehnten in Anspruch nehmen durften.

Auch der “menschliche Faktor” spielt hier, wie überall, eine wesentliche Rolle: unsere Geschäftsbeziehungen basieren auf gegenseitigem Vertrauen und reichen weit über blosse analytische Wertmessungen hinaus: es ist der „menschliche Wert“, der hier zum Tragen kommt.

Wir beglückwünschen Sie zu den “ersten 40 erfolgreichen Jahren” der Interlabor Belp AG und wünschen Ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg für die kommenden 40 Jahre!

Mit freundlichen Grüssen

Fabio Soldati
Pharmacist , Dr.sc.nat.ETH
Head R&D
Pharmaton SA

Pharmaton SA

Research & Development

22.8.2004

Fabio Soldati

Dr.sc.nat.ETH

Phone +41/91 610-3420

Telefax +41/91 610-3211

E-Mail soldati@

lgn.boehringer-

ingelheim.com

Mail address:

Pharmaton SA

P.O. Box

CH-6903 Lugano

Premises:

Pharmaton SA

Via Mulini

CH-6934 Bioggio

Phone +41/91 610-3111

Telefax +41/91 610-3209

Unsere Kunden über INTERLABOR

„INTERLABOR ist für Max Zeller Söhne AG ein verlässlicher Partner, wir schätzen besonders das Know-how im Bereich Pestizidanalytik und schauen zurück auf mehr als 30 Jahre kompetente und schnelle Auftragsabwicklung“

Stefan Bauer, Leiter Qualitätskontrolle, Zeller AG, Romanshorn

„Wir beauftragen Sie deshalb mit der Durchführung bestimmter Untersuchungen, weil wir Sie in diesem Feld für kompetent halten und von der Verlässlichkeit der von Ihnen gelieferten Daten ausgehen.“

Dr. Franz Haslbeck, Leiter Qualitätssicherung, HIPP Pfaffenhofen

„Wir suchten ein Labor, das ein hohes Mass an analytischer Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Flexibilität zu einem optimalen Preis-/Leistungsverhältnis zu bieten hat. Wir fanden es vor mehr als 20 Jahren in Belp! Wir danken herzlich für die langjährige tolle Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere Jahre.“

Hans-Jörg Heiz, Chemiker HTL, Bundesamt für Veterinärwesen Bern

„Wir haben INTERLABOR aus folgenden Gründen für unser Projekt ausgewählt:

- ausgewiesener Spezialist für Vitaminanalytik
- Auftragslabor für Swissmedic
- Verständnis für unsere Anforderungen bezüglich GMP, sowie entsprechend vorhandenen Q-Systemen

Was mir sehr positiv aufgefallen ist in der Zusammenarbeit mit INTERLABOR, sind sicher folgende Punkte:

- Hohe Bereitschaft zur Flexibilität (Eingehen auf unsere Wünsche)
- Problemlose Bereinigung und offene Kommunikation betreffend analytischer Differenzen
- Kompetenz der Ansprechpartner
- Ausnahmslos zuvorkommende und sehr freundliche Kommunikation von der Geschäftsführung bis zu den Labormitarbeitern“

Dr. Thomas Kaspar, Vifor SA, Fribourg

„Wir senden unsere Analysen an INTERLABOR, da das Labor eine neutrale Institution mit sehr freundlichem Umfeld ist. Der Transport wird von INTERLABOR organisiert und die Untersuchungen haben

ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis. Einzig die Expressanalysen könnten ein wenig billiger sein.“

Frau Kathelyn Lerch, Leiterin QS, GVFI, Basel

„Wir senden an ILB Analysen, weil wir wissen, dass diese von hoher Qualität sind. Eine manchmal längerfristige Wartezeit lohnt sich in Anbetracht des Vertrauens in die Ergebnisse.“

Dr. Guy Mercier, Leiter Labor & Qualitätssicherung, Hochdorf Nutritec AG

„INTERLABOR kennt unsere Firma und unsere Produkte seit Jahrzehnten und ist für uns eine wichtige schweizerische Anlaufstelle bei vielfältigen Fragestellungen im Zusammenhang mit Analytik, Rückständen und Lebensmittelrechtlichen Belangen“.

Robert Curseri, Leiter Qualitätssicherung Bioforce, Roggwil

Schlusswort

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich frage Sie: Sind Fleiss, Fairness und Engagement etwa veraltete Begriffe im modernen Management?

Das konsequente Verfolgen dieser Grundsätze hat INTERLABOR in den letzten 40 Jahren zu dem gemacht, was es heute ist: Ein gesunder, international anerkannter Dienstleister, welchem 800 Kunden regelmässig das Vertrauen schenken.

Mit Mut zum Risiko und einer gehörigen Portion Idealismus haben die leitenden Mitarbeiter das Unternehmen vom ehemaligen Mutterhaus erworben, um es weiterzuführen. Mit Nutzen sowohl für unsere Kunden als auch für die Mitarbeiter. Und mit der Zuversicht, dass Fleiss, Fairness und Engagement auch heute noch erfolgsentscheidende Faktoren sind und es hoffentlich auch noch lange bleiben.

Darum ist es auch unser fester Wille, stets das Bestmögliche zu tun, um all unseren Kunden eine ehrliche und zuverlässige Antwort auf deren Fragestellung zu geben. Den Grundstein, um diesem Anspruch gerecht zu werden, stellt nicht in erster Linie die materielle Ausrüstung dar.

Nein, es ist vielmehr das wissenschaftlich-analytische Know-how, das die vielen langjährigen Mitarbeiter in diesen 40 Jahren zusammengenommen, erarbeitet und zum Nutzen von INTERLABOR

zelebriert haben und es auch heute immer noch tun.

Es ist Fakt: Professionelle Mitarbeiter, gepaart mit jahrzehntelanger Erfahrung war schon immer das grösste Kapital und eine Stärke von INTERLABOR!

Doch gerade im hektischen, umtriebigen und oftmals aufreibenden Alltag als Dienstleister geht dieser Erfolgsfaktor leider manchmal etwas vergessen. Darum nutze ich diesen speziellen Moment, um all meinen Mitarbeitern meine Wertschätzung ihrer Arbeit für INTERLABOR auszusprechen. Auch unsere Mitbewerber verdienen Dank und Anerkennung; spornen Sie uns doch stets aufs Neue an, noch besser zu sein.

Persönliche Eigenschaften wie Enthusiasmus, Ehrgeiz, Teamgeist und Loyalität lassen sich nicht mit einem Gehalt erkaufen, man muss all dies im Herzen leben wollen – und meine Mitarbeiter tun dies, für INTERLABOR – dafür bin ich dankbar und es erfüllt mich mit Stolz!

Egal ob Kunde, Mitarbeiter, Zulieferer oder Freund: Mit Ihrer Hilfe schaffen wir es! Möge die Erfolgsstory weitere 40 Jahre andauern. Wir bleiben dran!

Herzlichst,
Ihr Ruedi Camenzind



Impressum:

ISSN 1422-3090

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

- (az) Adrian Zobrist
adrian.zobrist@interlabor.ch
- (am) André Mägert
andre.maegert@interlabor.ch
- (km) Dr. Klaus Mandelatz
klaus.mandelatz@interlabor.ch
- (rc) Ruedi Camenzind
ruedi.camenzind@interlabor.ch

© 2004 INTERLABOR BLP AG
Birkenweg 6, CH-3123 Belp
Tel.: ++41 (0)31 819 37 37
Fax: ++41 (0)31 819 17 19
E-Mail: info@interlabor.ch
Internet: www.interlabor.ch
www.interlabor.com